



Brechend voll war es um die große Bühne des Kulturparks nicht nur an den Abenden, sondern auch schon am Nachmittag, so bei der Band „Henke“ mit feurigen Hooklines.

# Schattentanz unter freiem Himmel

Mehr als 2000 Gothic-Fans kommen zur neunten Nocturnal Culture Night nach Deutzen

VON JOCHEN SCHMALZ

**DEUTZEN.** Wenn der Sommer sich dem Ende neigt, dann ruft die Nocturnal Culture Night (NCN) zum letzten Schattentanz des Jahres unter freiem Himmel in den Kulturpark Deutzen, der sich am Wochenende wieder in ein Festivalgelände der besonderen Art verwandelt hatte. Scharenweise pilgerten Schwarzwandete nunmehr zum 9. Mal in den Kulturpark, um gemeinsam zu feiern und der schwarzen Musik zu huldigen. Wie die musikalische Vielfalt versprach auch das herrliche Wetter ein unvergessliches Festivalwochenende. Über 2000 Leute wurden gezählt.

Rappellvoll war es schon am Freitagabend auf den Bühnen, am Eingang wollte die Schlange der Ankommenenden nicht enden. Das belegt, dass sich das NCN in Deutzen immer größerer Beliebtheit erfreut. Sogar aus Italien, der Schweiz, Österreich, Polen, Slowenien und Amerika waren Gothic-Gäste angereist. Sämtliche Unterkünfte in der Umgebung waren ausgebucht, da die Übernachtungsmöglichkeiten im Kulturpark nicht mehr ausreichen. Viele vermissten Taxis, die sie abends in ihre Unterkunft gebracht hätten.

Das Festivalgelände war in verschiedene Themenbereiche aufgeteilt. Die im

Line-up aufgeführten Künstler präsentierten sich auf der Hauptbühne und der kleinen Bühne. Auf der Kulturbühne fanden Rahmenprogramme in Form von Lesungen, Modenschauen, Filmvorführungen und Ausstellungen statt.

Pünktlich 17.30 Uhr eröffnete die Band „Landvogt“ den Festivalmarathon auf der kleinen Bühne. Elektronische Klänge, harte Gitarrenriffs und Schlagzeuge, vereint in melodischen Songs, waren zu hören. Mit ihrem gefühl- und gleichzeitig kraftvollen Konzert mit romantischen Elementen schuf die österreichische Neofolkband „Jännerwein“ aus Salzburg eine ganz besondere Atmosphäre auf dem Festival, das sonst von elektronischen und rockigen Klängen geprägt war. Auch auf der großen Bühne brachten Bands wie „Mundtot“, „Patenbrigade: Wolff“, „Welle-Erdbach“ oder „Laibach“ die Fans bis in die Nacht in Stimmung.

Auf dem gemütlichen Mittelaltermarkt trafen sich am Sonntagabend die Gäste der Szene, saßen gemeinsam mit Deutzenern an den Tischen, erlebten mittelalterliche Klänge, Elfen auf Stelzen, Gaukler und Feuershows,

genossen Getränke und kulinarische Köstlichkeiten. Die Verkaufsstände rund ums Areal konnten ihre Geschäfte tätigen, verkauften Szeneartikel, CDs, verschiedene Accessoires und Keramik. Im Ort war ebenfalls schwarzes Treiben angesagt, Pärchen und Gruppen flanierten durch Deutzen, um auch am Eiscafé Meißner vorbeizuschauen und das in-

zwischen bekannte schwarze Eis zu probieren. Deutzenser erzählten, dass es ein lustiges und ordentliches Völkchen sei, das ihren Ort einmal im Jahr belagert.

Im Laufe des Nachmittags und Abends war auf den Bühnen ständig Action angesagt. „Schöngeist“, „Henke“, „Peter Kleppner“ und andere in der Szene bekannte Bands rockten den Park.

Die Stimmung der Besucher hob sich von Konzert zu Konzert. Auf der Lesebühne in der Weidenbogenhalle brachte Eva-Maria Geißer mit ihren zwei Modelabels Eve Couture & Black Jewels Clothings ein kleines Spektakel auf die Bühne: eine Modenschau, unterstrichen mit live vorgetragenen Texten und Liedern. Und partywütige NCN-Besucher konnten nach den Konzerten auf der Aftershowparty den Tag ausklingen lassen.

Nach einer kurzen Nacht startete gestern zur Mittagszeit das Programm mit „Moon 74“, „Do-NotDream“ und weiteren Bands. Am späten Nachmittag folgte dann Joachim Witt, der als „Goldener Reiter“ oder mit „Die Flut“ längst einen Platz im Gedächtnis, auch außerhalb der schwarzen Szene, innehat.



Bornaer Gothic-Fest-Besucherinnen warteten an der großen Bühne auf die nächste Band. Sie fanden das Festival wieder super.

Fotos (2): Jochen Schmalz